

war, und sobald er sie würde geendiget haben, andere Werke vorzunehmen hatte, darzu der Entwurf schon gemacht war, konnte der Bitte, die man an ihn that, nicht willfahren; aber er trug die Arbeit selbst einem andern auf, und da er es seinem Sohn überließ, versprach er die Direktion darüber zu haben, und ihm mit allen seinen Einsichten beizustehen.

Der jüngere Herr de Beausobre verfertigte also vor den Augen seines Vaters die Discurse über das neue Testament, welche nach den französischen Ausgaben 2 Bände in Fol. und einen Band in 8vo austragen. Die vorläufige Abhandlung von der Richtigkeit der Evangelien, und der Glaubwürdigkeit des Zeugnisses der Evangelisten ist von dem Vater, alles übrige aber von dem Sohn, und zwar so, daß es der Vater nur ein wenig übersehen, weil nichts weiter nöthig war, und der Verfasser auf solche Art den Entwurf ausgeführet und den Zweck erreicht hatte, daß man völlig damit zufrieden seyn konnte. Herr Formey bezeuget, daß er dieses eigentlich wisse, weil er von dem Anfang seines Amtes das Glück gehabt, mit denen Herren de Beausobre genau bekannt zu seyn. Diese Discurse sind das Hauptwerk des jüngern Herrn de Beausobre, und sind hinreichend, sein Lob als eines Schriftstellers zu befördern. Die Untersuchungen, die Schreibart, die Critik, die erbauliche Nutzenwendungen, alles ist so beschaffen, wie es seyn sollte, die Arbeit der Herren Saurin und Roques zu krönen.

Zwey